

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 92 (2005)
Heft: 5: Sergison Bates

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

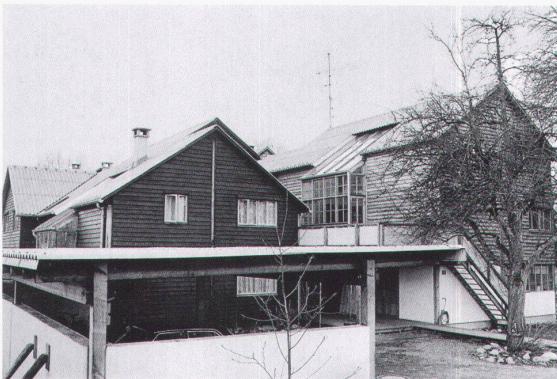
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Holzbausiedlung «Im Fang» in Höchst der «Cooperative Dornbirn» (Dietmar Eberle, Wolfgang Juen, Markus Koch und Norbert Mittersteiner), 1979

des Werk von mehr als 50 Häusern realisieren konnte. Begünstigt wurde dies durch ein in Österreich einzigartiges Baugesetz des Landes Vorarlberg, das jungen Architekten ohne klassische Berufslaufbahn den Einstieg ins Baugewerbe erleichterte. Die Ausstellung unterstreicht damit die Bedeutung der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für die Herausbildung einer hoch stehenden Baukultur. Immer wieder wird auch auf das hohe architektonische Niveau von Bauherren, Behörden und finanziell starken Firmen verwiesen. Zwischen 1985 und 1992 bot das regionale Fernsehen eine wöchentliche Sendung über architektonische und städtebauliche Projekte, die landesweit Beachtung fand und wohl nicht wenig zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit für gestalterische Fragen beitrug.

Frühes Beispiel für eine neue Vorarlberger Architektur ist die von Hans Purin geplante und

1966 fertiggestellte Hangsiedlung «Halde» in Bludenz, die unter handwerklicher Beteiligung der BewohnerInnen errichtet wurde. Ebenfalls einem «organisierten Selbstbau» verpflichtet ist die 1979 fertiggestellte Holzbau-Siedlung «Im Fang» in Höchst der «Cooperative Dornbirn». Dietmar Eberle, Wolfgang Juen, Markus Koch und Norbert Mittersteiner planten die Siedlung noch während ihres Architekturstudiums und realisierten sie mit anderen Gleichaltrigen. Auch in dieser Siedlung wurde, was immer möglich war, von den BewohnerInnen selber ausgeführt. Die radikale Einfachheit der konstruktiven und räumlichen Konzepte, die Minimierung des Materialaufwands, das ökologische Engagement sowie der Low-Cost-Charakter dieser Siedlungen verweisen rückblickend auf vieles, was heute die so genannte «Vorarlberger Architektur» auszeichnet.

Sascha Roesler

Katalog zur Ausstellung

Konstruktive Provokation. Neues Bauen in Vorarlberg
Herausgeber: Vorarlberger Architekturinstitut
Konzept: Reinhard Gassner, Otto Kapfinger, Wolfgang Ritsch
Auswahl und Redaktion: Otto Kapfinger
128 Seiten, zahlreiche Duplex- und Farabbildungen, Pläne,
15 x 18 cm, engl. Broschur
Verlag Anton Pustet, Salzburg, 2003. € 18.50 / Fr 33.–
ISBN 3-7025-0474-5

Katalog in Französisch und Englisch

Une Provocation Constructive. Architecture contemporaine au
Vorarlberg. ISBN 3-7025-0476-1
Constructive Provocation. Contemporary architecture in Vorarlberg.
ISBN 3-7025-0475-3

Stationen der Ausstellung

14.04.05 – 12.06.05 FH-Technikum Kärnten in Spittal
29.06.05 – 29.08.05 Architekturzentrum in Wien
Weitere Stationen – auch in der Schweiz, in Deutschland und in Frankreich – sind in Vorbereitung.

wohnbedarf

modern seit 1931.

versteht

wohnbedarf ag Talstrasse 11-15, CH-8001 Zürich, Telefon: +41 44 215 95 90, www.wohnbedarf.ch

Parkplätze vorhanden

architektur